

SWR - Bestenliste

Dezember 2010

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Dezember folgendes Resultat (in Klammern die Position der November-Bestenliste):

1. **GISELA VON WYSOCKI: Wir machen Musik** **98**
(4.-5.) Die Geschichte einer Suggestion **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 258 Seiten, € 22,90*

„Gisela von Wysockis autobiografischer Roman ist eine hinreißende Familienstory der Nachkriegszeit, aus dem in Trümmern liegenden Berlin. ... Und er ist das Porträt einer Familie mit einer Mutter, die für Telefunken Weihnachtswerbung macht, und einem Kind, das singen soll und kläglich beim Heinerle-Lied scheitert.“
(Verena Auffermann)
2. **HENNING RITTER: Notizhefte** **60**
(-) Berlin Verlag, 448 Seiten, € 32,00*** **Punkte**

*Henning Ritter schreibt seit fünfundzwanzig Jahren Notizen: seine Leseerfahrungen mit Rousseau, Montesquieu, Montaigne, de Tocqueville, Nietzsche, Freud, Carl Schmitt und vielen anderen.
Am Ende lernen wir: Jedes Buch ist unmittelbar zum Leser.*
3. **PÉTER ESTERHÁZY: Ein Produktionsroman** **45**
(-) **(Zwei Produktionsromane)** **Punkte**
Roman. Aus dem Ungarischen von Terézia Mora.
Berlin Verlag, 544 Seiten, € 36,00***

Produktionsroman, das klingt nach Arbeiterliteratur zur Erbauung und Erhebung. Der junge und wendige Esterházy überbietet den sozialistischen Realismus mit den Mitteln der Genauigkeit - und zerstört ihn. Präzision führt nicht in die Realität, sondern zum Spiel. Und im Falle von Péter Esterházy zum Fußballspiel.
4. **SAMUEL PEPYS: Tagebücher 1660-1669** **41**
(-) 9 Bände. Aus dem Englischen übersetzt von Georg Deggerich, **Punkte**
Michael Haupt, Arnd Kösling u.a.
Verlage Haffmans & Tolkemitt, 4416 Seiten, € 169,90**

Aufrichtig, schonungslos, spöttisch, obszön - zum ersten Mal vollständig: Die Tagebücher von Samuel Pepys, das Bild einer Epoche, die Restauration im England des 17. Jahrhunderts, gezeichnet von ihrem präzisesten Beobachter und zugleich ein tabulos-intimes Porträt des Menschlich-Allzumenschlichen.
5. **COLM TÓIBÍN: Brooklyn** **34**
(8.) Roman. Aus dem Englischen von Giovanni und Ditte Bandini. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 304 Seiten, € 21,90*

„Dieses Buch wird Bestand haben: Colm Tóibín erzählt in seinem Roman von irischen Ausgewanderten in Amerika, die zu Doppelgängern ihrer selbst werden, und taucht die Metropole New York in das Licht des Alltags.“ (Lothar Müller)

- 6. PETER HANDKE: Immer noch Sturm** **33**
(2.) Suhrkamp Verlag, 166 Seiten, € 15,90** **Punkte**

Ein träumerisches-geträumtes Familiendrama: Kärnten im 2. Weltkrieg. Es erscheinen der Großvater, die Großmutter, Onkel Gregor, Tante Ursula, die Mutter - Gespenster der Vergangenheit, die wiederkehren und von Niederlagen erzählen, von Verletzungen und Erniedrigungen. Eine literarische Heimsuchung.

- 7. IWAN BUNIN: Am Ursprung der Tage** **31**
(-) Frühe Erzählungen 1890 – 1909 **Punkte**
Aus dem Russischen von Dorothea Trottenberg.
Dörlemann Verlag, 288 Seiten, € 24,90*

Frühe Erzählungen des russischen Literaturnobelpreisträgers, entstanden zwischen 1890 und 1909. Geschichten vom Lande: der wirtschaftliche Niedergang, die Nöte der Bauern, das wachsende Elend, die snobistischen Städte, die Ferien auf der Datscha machen, die Tolstoianer mit ihren Idyllen im Kopf - melancholisch und deutlich zugleich erzählt.

- 8.-9. GÜNTER GRASS: Grimms Wörter** **30**
(-) Eine Liebeserklärung **Punkte**
Steidl Verlag, 368 Seiten, € 29,80**

"Er nennt es sein 'wahrscheinlich letztes Buch'. Nach der 'Danziger Trilogie', den großen Romanen der jungen Jahre, hat Günter Grass nun seine autobiografische Trilogie vollendet, zu der seine Jugendbiografie 'Beim Häuten der Zwiebel', die nachgetragene Familiengeschichte 'Die Box' und nun auch das Doppelporträt der Gebrüder Grimm und Grass gehören." (Iris Radisch)

- ANNETTE MINGELS: Tontauben** **30**
(-) Roman. DuMont Verlag, 176 Seiten, € 18,95** **Punkte**

Eine Insel in der Nordsee, zwei Paare: das eine verliert eine Tochter bei einem Unfall und droht an der Trauer zu zerbrechen, das andere findet sich nach anfänglicher Skepsis in einer Affäre, die im Streit zu enden scheint. Gibt es ein "Danach"?

- 10. THOMAS BERNHARD : Goethe schtirbt** **22**
(-) Erzählungen **Punkte**
Suhrkamp Verlag, 98 Seiten, € 14,90**

1985 wünschte sich Thomas Bernhard im Gespräch mit seinem Verleger Siegfried Unseld einen Erzählband mit dem Titel "Goethe schtirbt". Aber dann kamen die Arbeit an "Auslöschung" und die öffentliche Erregung um "Heldenplatz" dazwischen. Im Februar 1989 starb Österreichs heimlicher Nationaldichter. Jetzt sind die späten Erzählungen zum ersten Mal versammelt.

Persönliche Empfehlung im Dezember

von Eberhard Falcke (München):
GWENDOLYN MACEWEN: Die T.E.Lawrence Gedichte
Zweisprachig deutsch/englisch. Übersetzt von Christine Koschel.
Edition Rugerup, 160 Seiten, € 19,90

"Diese Gedichte sind Selbst- und Welterforschung zugleich, ein poetisches Rollenspiel zwischen Frau und Mann, Dichterin und Krieger im Wechsel zwischen Zartheit und Härte und bei alledem eine poetisch abenteuerliche Meditation über die Existenz."
(Eberhard Falcke)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen – mit neuem Sendeplatz:

Donnerstag, 2. Dezember um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen
Sonntag, 5. Dezember um 10.15 Uhr in 3sat
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn
Gäste: Ralf König und Hans Traxler

Donnerstag, 9. Dezember um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen
„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn
Gäste: Arnon Grünberg und Tankred Dorst

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:
SWR2 Literatur
Dienstag, 7. Dezember um 22.05 Uhr
über Bücher der Dezember-Bestenliste diskutieren
Verena Auffermann, Hajo Steinert; Moderation: Kirsten Voigt

<http://www.SWR.de/bestenliste>